

**BS-Beschluss öffentlich
B191-10/10**

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/323
Erfassungsdatum: 26.07.2010

**Beschlussdatum:
27.09.2010**

Einbringer:

Dez. II, Amt 60

Beratungsgegenstand:

Integriertes Klimaschutzkonzept der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	10.08.2010	9.7				
Hauptausschuss	13.09.2010	3.14		9	3	1
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	14.09.2010	4.1	auf die TO der BS gesetzt	12	2	2
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss						
Bürgerschaft	27.09.2010	6.5		23	8	3

Egbert Liskow
Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Nein		

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beschließt die Annahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes und unterstützt im Bereich ihrer Verantwortlichkeit die Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen, um eine Minderung des Ausstoßes an Kohlenstoffdioxid um 14% gegenüber dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2020 zu realisieren.

Sachdarstellung/ Begründung

Der mit der Nutzung fossiler Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle zum Zwecke der Erzeugung von Energie und Wärme verbundene Kohlenstoffdioxidausstoß führt zu einem Klimawandel, der die Zukunft der Menschheit bedroht. Um eine globale Klimakatastrophe zu vermeiden sind weltweite Maßnahmen notwendig, die den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf maximal 2 Grad begrenzen.

Stadtverwaltung und Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald bekennen sich zu den klimapolitischen Zielen Deutschlands und ihrer Verantwortung, Lösungen zu suchen, um diese auf kommunaler Ebene zu erreichen.

Entsprechend dem Beschluss B697-46/04, Klimaschutzkonzept für Greifswald, wurde, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, ein

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald entwickelt. Das vorliegende Klimaschutzkonzept weist konkrete und erreichbare CO₂-Minderungsziele und die dorthin führenden Reduktionspfade aus. Das enthaltene 14%-Szenario zur Minderung von CO₂ entspricht dem von den Partnern des Klimaschutzbündnisses Greifswald 2020 in einer gemeinsamen Deklaration proklamierten Minderungsziel. Zugleich erfüllt es die Bedingungen, zu denen sich Greifswald mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister verpflichtet hat – der Aufstellung eines Maßnahmenkataloges in Form eines Klimaaktionsplanes zur CO₂-Minderung, die Erfüllung der EU-Minderungsziele für CO₂ bis zum Jahr 2020 auf lokaler Ebene und eine umfangreiche Beteiligung der Bürger am Klimaschutzprozess.

Das Klimaschutzkonzept enthält konkrete Maßnahmen für den öffentlichen, gewerblichen und privaten Sektor im Bereich Strom, Raumwärme, Warmwasser und Verkehr. Schwerpunkte des 14%-Szenarios sind CO₂-Minderungen durch Gebäudesanierung, der Ausbau der Fernwärme, die Nutzung von regenerativen Energieträgern bei der Fernwärme, eine Effizienzsteigerung im Elektroenergieverbrauch und eine Steigerung des Anteils regenerativ erzeugter Elektroenergie beim Energieverbrauch in Greifswald.

Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Bürgergutachten durch Greifswalder Bürger erarbeitet, in dem diese weitreichende Wünsche an die lokale Klimapolitik richten. Es zeigt, dass die lokale Klimapolitik durch die Bürger mitgetragen wird, der Wunsch und die Bereitschaft für stärkeres Engagement wird dargestellt. Das Bürgergutachten ist nicht Bestandteil des Maßnahmenpaketes.

Das vorliegende Klimaschutzkonzept untersetzt die im Beschluss „10-Punkte-Programm zum Kommunalen Klimaschutz“ (B385-25/07) genannten Schwerpunkte mit konkreten Maßnahmen und bildet für den Zeitraum bis zum Jahr 2020 die Basis für die Arbeit der Stadtverwaltung wie auch des Klimaschutzbündnisses Greifswald 2020.

Anlagen: Die Anlagen wurden per E-Mail versandt.

Klimaschutzkonzept Langfassung
Kurzfassung Klimaschutzkonzept